



© Bullempopel Verlag & Jovalliger Rechtschreiber



# Erotik im DDR-Comic – nicht wirklich, oder?

von Guido Weißhahn

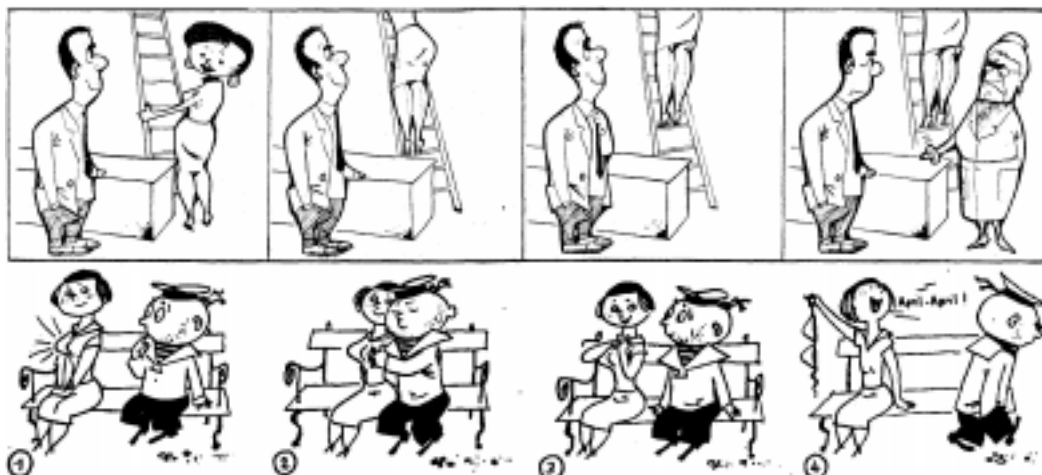
Vorab: Alle Referenzen zu diesem Thema, die mit dem Mosaik zu tun haben, spare ich mir, weil die an anderer Stelle in dieser Ausgabe ausführlich behandelt werden. Entsprechend Hagens hübschem „NoMosaik“-Banner, das diese Rubrik stets ziert, und mit dem Rückenwind des Ergebnisses der Comicforum-Umfrage, ob im Mosaik auch über den Heftrand hinaus in die Bildgeschichtenwelt der Ex-DDR geblickt werden darf, begab ich mich auf die Suche nach Sex und Erotik im DDR-Comic - und wurde kaum fündig.

Tatsächlich werden die Ex-DDRler unter den LeserInnen sich erinnern, dass mit diesem Thema im Land der begrenzten Möglichkeiten eher freizügig umgegangen wurde. Aufklärungsbücher waren populär, FKK gehörte zum Ostsee-Urlaub wie das Warten am Rügendamm. Im Kino zeigte man die nackte Brust von Karin Düwel, im TV „Erotisches zur Nacht“ (da gab es

im Westen noch nicht mal Privatfernsehen). Comics allerdings, oder „Bildgeschichten“, wie sie der Schriftsteller Ludwig Renn in die „Sprache des vierten Reichs“ übersetzte, führten jenseits von Mosaik und seinen sexfreien Neffen *Atze* und *Frösi* ein solches Nischendasein, dass man vor Liebe und Erotik erst einmal alle anderen staatstragenden oder kindgerechten Themen abarbeitete. Also bleibt mir nur, über die spärlichen Fundstücke zu berichten.

## Brüste im All

Keiner hat in der Karikaturisten-Szene der DDR tiefere Spuren hinterlassen (und war produktiver) als der Berliner **Erich Schmitt** (1924-1984). Neben unzähligen Cartoons, einigen populären Comic-Strip-Serien wie *Schwester Monika* und *Tierpfleger Ede* und teilweise



Zwei Comicstrips aus der *Wochenpost* der 50er Jahre. Ein ganz kleines bisschen frivol, mehr war selten drin. In diesem Fall für **Kollegin Kurz** (oben) und **Hein Hummel** (unten), beide von **Theo Immisch**.